

## **Interview mit Bürgermeister Anton Metzler**

### **Ist es immer schön, Bürgermeister zu sein?**

Von Saga, Romy und Michelle

Das Gespräch mit Bgm. Anton Metzler (AM) und Vizebgm. Doris Amann (DA) haben wir gründlich vorbereitet: Wir haben Fragen gesammelt, ausgemacht, wer welche stellt – und geübt, wie man das macht. Die Fotografen sind auch mitgekommen. Nach der großen Pause ging es auf ins Gemeindeamt. Wir durften unsere Fragen im Sitzungszimmer stellen. Der Bürgermeister und die Vizebürgermeisterin haben sich viel Zeit genommen.

### **Wie lange bist du schon Bürgermeister?**

AM: Anfang Dezember gehe ich in das 12. Jahr, also elf volle Jahre.

### **Warum wolltest du Bürgermeister werden?**

AM: Ich wollte etwas im Dorf bewegen und dass Projekte verwirklicht werden. Die Satteinser sollen sich wohlfühlen und wir wollen gemeinsam für unser Dorf etwas tun.

### **Wie bist du Bürgermeister geworden?**

AM: Zuerst hat die Fraktion mich gefragt. Ich war der Kandidat und die Gemeindevertreter haben mich gewählt. So wurde ich zum ersten Mal Bürgermeister. Beim zweiten Mal war es eine normale Gemeinderatswahl: Der Bürgermeister wird ja von der Bevölkerung gewählt.

### **Was für Aufgaben hast du als Bürgermeister?**

AM: Die Gemeinde hat ca. 45 Beschäftigte: Da führe ich die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Ich muss schauen, dass alles funktioniert, Projekte umgesetzt werden und der Betrieb gewährleistet ist.

### **Ist es immer schön Bürgermeister zu sein oder gibt es auch Momente, die nicht so schön sind?**

AM: Wie in jedem Beruf gibt es auch als Bürgermeister Momente, die nicht so schön sind. Aber im Großen und Ganzen funktioniert die Zusammenarbeit mit allen sehr gut.

### **Hast du viele Termine**

AM: Ja, das kann man sagen. Vor allem habe ich viele Abendtermine!

### **Kennst du auch andere Bürgermeister?**

AM: Ja sicher, wir haben z.B. in der Regio Walgau regelmäßige Treffen. Dann hatten wir gerade vor 14 Tagen ein landesweites Bürgermeisterinnen- und Bürgermeistertreffen in Hittisau. Da waren wir 96 Bürgermeisterinnen und Bürgermeister.

### **Redet ihr dann auch über die Gemeinden und gebt ihr euch auch Tipps?**

AM: Wir tauschen natürlich Erfahrungen aus. Es muss ja nicht jeder das Rad neu erfinden. Wenn jemand eine gute Idee hat, dann kann man das auch übernehmen.

### **Was war dein erster Beruf?**

AM: Ich habe 30 Jahre auf einer Bank gearbeitet.

### **Hast du viele Freunde?**

AM: Ja, ich glaube schon. Es kommt natürlich darauf an, was man unter viel und was man unter Freundschaft versteht.

### **Wieviel Geld verdienst du?**

AM: Das Gehalt wird vom Gemeindevorstand beschlossen. In der Gemeindevertretersitzung wird das Budget für das nächste Jahr beschlossen. Da sind dann auch die Personalkosten drin, also da wird auch über mein Gehalt abgestimmt.

**Danke für Euer Kommen, ihr könnt mich jederzeit anrufen - ich bin immer für euch da!**

### **Vizebürgermeisterin Doris Amann:**

#### **Hast du andere Aufgaben als der Bürgermeister?**

DA: Laut Gesetz muss ich den Bürgermeister nur in seiner Abwesenheit vertreten, also wenn er krank ist, im Urlaub ist oder viele Termine hat. Ich bin auch Obfrau einer Arbeitsgruppe, dem Ausschuss, der zuständig ist für Jugend, Kinder, Familien und Senioren. Ich habe die schöne Aufgabe, mich um den ganzen Lebensverlauf der Bürgerinnen und Bürger zu kümmern. Von der Geburt bis zum Tod, das mache ich nicht als Vizebürgermeisterin, sondern als Obfrau von diesem Ausschuss.

#### **Ist die Aufgabe als Vizebürgermeisterin anstrengend?**

DA: Körperlich anstrengend ist es nicht. Wenn ich nur den Bürgermeister vertrete, geht es auch. Da ich von der Gemeindevertretung als Vizebürgermeisterin gewählt worden bin, möchte ich die Arbeit hundertprozentig machen und viel bewirken und Zeit investieren. Das kann dann manchmal doch anstrengend sein.

#### **Arbeitest du auch den ganzen Tag?**

DA: Ich habe im Gemeindeamt kein Büro, mein Büro ist Zuhause. Ich arbeite sehr wohl den ganzen Tag, bin auch Mutter, habe zwei große Kinder, einen Mann, ein Haus, einen Garten - und zudem arbeite ich für die Gemeinde.

#### **Fragst du den Bürgermeister, wenn du etwas nicht weißt?**

DA: Wir haben ganz viele Sitzungen und Besprechungen, da muss man sich gut vorbereiten. Da gibt es schon Sachen, bei denen ich mich nicht so gut auskenne wie der Bürgermeister. Ich suche mir bei jedem Thema immer so viele Informationen wie möglich heraus, manchmal aus Büchern oder aus Gesetzestexten oder ich frage Personen, die mehr wissen. Wir tauschen uns dann aus. Manchmal brauche ich von ihm Informationen und manchmal er von mir.

#### **Magst du Kinder gerne?**

DA: Die Frage beantworte ich ganz klar und deutlich mit – sehr gerne! Ich war ja früher Lehrerin und ich habe den Beruf gewählt, weil ich Kinder sehr gerne mag.

#### **Was machst du für die Kinder in Satteins?**

DA: Ich alleine mache gar nichts für die Gemeinde, das geht gar nicht. Ich habe das große Glück, dass ganz viele nette, engagierte Personen im Team miteinander irgendetwas schaffen. Für die Kinder und für die Erwachsenen. So kann ich nicht aufzählen, was *ich* gemacht habe. Ich hoffe, dass ihr es spürt, was *wir* für Kinder alles machen.

#### **Wieso ist es wichtig, mit Kindern zu reden?**

DA: Mir ist wichtig, eure Stimmen zu hören, eure Inhalte, eure Anliegen. Was möchtet ihr im Dorf gestalten, damit das Dorf liebenswert ist, nicht nur für Erwachsene und Senioren, auch für Kinder. Ihr seid ein großer Teil der Bevölkerung. Ich möchte mich immer wieder mit euch treffen. Daher habe ich immer am ersten Donnerstag im Monat Sprechstunde von 16:00 bis 17:00 Uhr und warte auch auf Kinder und Jugendliche. Mich interessieren eure Meinungen und Fragen. Kinder denken ja vielfältiger und lustiger als Erwachsene.

**Warum nennt man dich Putzi?**

DA: Früher war der Name Doris modern. In der Siedlung hießen damals mehrere Kinder Doris. Wir waren gemeinsam ganz oft im Wald unterwegs beim Spielen. Wenn man uns gerufen hat, dann hat aber niemand geantwortet. Da gab meine Mutter mir einen Spitznamen. Sie hat gehofft, dass ich dann auch antworte, wenn man mich ruft. Putzi hat sie mich genannt, weil ich ein sehr kleines und zartes Kind war. Ja, das ist mir geblieben.

**Verdienst du auch viel?**

DA: Ich bekomme nur eine ganz kleine Entschädigung im Monat, nur dass ich gerade die Kosten fürs Telefon, das Papier usw. zahlen kann. Ich mache das aber auch aus Freude. Darum spielt mir das eigentlich nicht so eine große Rolle.

**Was machst du in deiner Freizeit?**

DA: Ich erhole mich bei der Gartenarbeit, beim Skifahren und beim Lesen. Ich verbringe gerne meine Zeit mit meinen Kindern und mit meinem Mann. Das steht für mich an erster Stelle. Am Wochenende lasse ich dann alles liegen und stehen, wenn wir gemeinsam etwas unternehmen. Ich liebe es auch, neue Dinge anzugehen und neue Dinge zu lernen.

Ich bedanke mich nochmals recht herzlich bei euch!!